

**Streikbeschluss der Hauptwerkstatt des BKW „Friedenswacht“ Lauchhammer  
(11.00 Uhr), 18.6.1953**

Die Hauptwerkstatt der BKW Friedenswacht erklärt sich mit den streikenden Arbeitern der DDR solidarisch und stellt ihrerseits folgende Forderungen:

1. Aufhebung des Ausnahmezustandes
2. Freie, geheime und gesamtdeutsche Wahlen
3. Rücktritt der Regierung der DDR
4. Freilassung sämtlicher politischer Häftlinge und Kriegsgefangene in der SU sowie Benachrichtigung der Hinterbliebenen
5. Auflösung der KVP in der DDR
6. Angleichung der Preise für die Bedarfsgüter an den Lohn

Die Belegschaft streikt einstimmig solange weiter, bis die Delegation aus Cottbus zurückkommt.

Sollten Kollegen durch diesen Streik gemaßregelt werden, wird der Streik bis zur Wiedergutmachung fortgesetzt. Ferner wünscht die Belegschaft, daß diese Forderungen öffentlich in den Zeitungen erscheinen.

Die Belegschaft bittet den Bezirksrat Cottbus, diesen Streikbeschuß sofort der Regierung der DDR zuzuleiten.

Eine konkrete Antwort auf diese Forderungen erbitten wir bis 20. Juni 1953 um 10.00 Uhr.

Die Belegschaft der Hauptwerkstatt  
(xxx)

*[Quelle: BStU, Ast. Frankfurt/Oder, AU 93/53, Bd. I, Bl. 122a; die Kennzeichnung (xxx) weist auf Schwärzungen durch die Behörde der BStU hin. - Erstmals veröffentlicht in: Burghard Ciesla (Hg.), Freiheit wollen wir! Der 17. Juni 1953 in Brandenburg, Berlin 2003, S. 111.]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---